

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung (öffentlicher Teil)
der Konferenz Alter und Pflege
am Dienstag, **19.06.2018**, 15:00 Uhr - 17:05 Uhr,
Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

s. Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1. Festsetzung der Tagesordnung - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 2. Eingänge, Mitteilungen**
- 3. Beratung verbindlicher Pflegebedarfsplan 2018 - 2021 für Münster**
- 4. Bedarfseinschätzung für Investitionsvorhaben bei teilstationären Einrichtungen gem. § 8 Abs. 2 Nr. 7 APG NRW**
 - 4.1. Vorstellung Kurzzeitpflege Haus vom Guten Hirten
 - 4.2. Vorstellung Neubau Tagespflege Amelsbüren, Alexianer
 - 4.3. Vorstellung Neubau Tagespflege Altenhilfe-Zentrum St. Clemens in Hiltrup-Ost
- 5. Vorstellung Neubau Haus Margareta, Alexianer**
- 6. Vorstellung Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe**
- 7. Verschiedenes**
 - 7.1. Bericht aus der AG Pflege und Versorgung im Quartier
 - 7.2. Bericht Projekt "Starke Pflege in Münster"
 - 7.3. Veranstaltungshinweise

Punkt 1 der Tagesordnung	Festsetzung der Tagesordnung - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
---------------------------------	--

Das Protokoll der 61. Sitzung am 21.11.2017 samt Anlagen wurde am 6. Juni versandt und ist online verfügbar. Das Protokoll wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird unter TOP 7 Verschiedenes um den TOP 7.2 Bericht Projekt „Starke Pflege in Münster“ ergänzt, der bisherige TOP 7.2 wird TOP 7.3. Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge, Mitteilungen
---------------------------------	-------------------------------

Veränderungen der Besetzung der Konferenz Alter und Pflege

Seit der letzten Sitzung hat es einige Veränderungen bei den Mitgliedern der Konferenz Alter und Pflege gegeben. Anfang Dezember ist Frau Geschkewitz verstorben. Frau Geschkewitz war von 2009 – 2014 ordentliches Mitglied, seit 2014 stellvertretendes Mitglied für die FDP in der Pflegekonferenz und hat sich aktiv eingebracht.

Frau Wilkens benennt die neuen Mitglieder:

Bereich/Sparte	Mitglied	Vertretung
Ambulante Pflegedienste	Frau Brosch, ASB Herr Schröer, Cathamed	Herr Frieling, Home Instead
Tagespflegen	Frau Reeker, Tagespflege Altenheim St. Elisabeth	Frau Gündisch, Tagespflege Friederike-Fliehn-Haus
Landesverbände der Pflegekassen	Frau Jöhring, Regional- geschäftsführerin IKK classic	
Klinikenvertretung		Frau Stegemann, Pflege- dienstleitung Kurzzeitpflegen Clemenshospital und Raphaelsklinik
Wohlfahrtsverbände		Herr Koppers, Caritasverband
Kommunalpolitik (Ratsfraktionen)	FDP Herr Dr. El-Gindi	FDP Herr Moths
Fachseminare für Altenpflege		Frau Henkel, Akademie Pflege und Gesundheit

Projekt „Radeln ohne Alter“

Der Verein Chance e.V. wird dieses Projekt ab Sommer dieses Jahres in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter der Stadt Münster durchführen. Das Projekt bietet alten und hilfebedürftigen Menschen trotz körperlichen Einschränkungen die Möglichkeit, bekannte und neue Orte mit einer E-Rikscha und einer Fahrerin oder einem Fahrer besuchen zu können. Langzeitarbeitslose in arbeitsmarktpolitischen Fördermaßnahmen sollen im Rahmen einer Qualifizierungs- und

Beschäftigungsmaßnahme auf elektrischen Fahrradrickschas den Menschen diese Möglichkeit wieder bieten. Das Projekt soll in Altenheimen vorgestellt und mit den Sozialdiensten der Einrichtungen den Bewohnerinnen und Bewohnern vermittelt werden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Beratung verbindlicher Pflegebedarfsplan 2018 - 2021 für Münster

Der verbindliche Pflegebedarfsplan für Münster ist jährlich zu aktualisieren. Die Mitglieder haben den Entwurf des aktualisierten Pflegebedarfsplans für die Jahre 2018 – 2021 erhalten, den Frau Wilkens erläutert.

Im Ergebnis zeigt sich für die Jahre 2018 – 2021 noch kein Bedarf für zusätzliche stationäre Plätze ab. Sowohl die Prognose als auch die Auslastung zeigen an, dass über 100 Plätze zur Verfügung stehen und auch die Wahlfreiheit gegeben ist. Zeitlich begrenzte Einschränkungen mag es geben, da sich eine Einrichtung im umfassenden Umbau befindet und eine weitere Einrichtung aufgrund Personalmangels in der 2. Jahreshälfte einen Aufnahmestopp auferlegt bekam. Diese Plätze stehen jedoch nur zeitweise nicht zur Verfügung und müssen daher in der Berechnung voll berücksichtigt werden.

Neu ist in der Pflegebedarfsfeststellung, dass die Verbindlichkeit auf die vollstationären Plätze der Dauerpflege ausgerichtet ist. Dies soll mit der entsprechenden Ratsvorlage beschlossen werden. Dadurch können Einrichtungen Anbauten von Kurzzeitpflegeplätzen vornehmen, ohne dass hierfür ein gesonderter Bedarf festgestellt und dann ausgeschrieben werden muss. Ein entsprechender Fall steht unter TOP 4 zur Beratung an.

In der Anlage 1 des Pflegebedarfsplans wird das Votum der Konferenz Alter und Pflege aufgenommen. Frau Wilkens fragt nach Ergänzungs- und Änderungswünschen zum Votum der Konferenz Alter und Pflege zum vorliegenden Pflegebedarfsplan 2018 – 2021.

In der anschließenden Diskussion zur Berechnung der zur Verfügung stehenden Plätze wird angemerkt, dass freie Plätze rein organisatorisch nicht immer gleich besetzt werden können, da Abstimmungsbedarfe Zeit brauchen. Ein Hinweis hierauf soll in den Pflegebedarfsplan aufgenommen werden.

Im Votum soll die Formulierung zur fehlenden gesetzlichen Unterstützung der alternativen Wohn- und Pflegeformen geändert werden. Zudem soll ein Hinweis erfolgen, dass auch der 7. Altenbericht der Bundesregierung einen deutlichen Ausbau der ambulanten Wohn- und Pflegeformen auch für Menschen mit einem umfassenden Pflege- und Unterstützungsbedarf fordert.

Frau Wilkens fragt die Zustimmung der Mitglieder zum vorgelegten Entwurf des verbindlichen Pflegebedarfsplans ab. Alle Mitglieder stimmen dem Entwurf mit den angesprochenen Hinweisen zu.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bedarfseinschätzung für Investitionsvorhaben bei teilstationären Einrichtungen gem. § 8 Abs. 2 Nr. 7 APG NRW

Mit der verbindlichen Pflegebedarfsplanung wird eine Bedarfseinschätzung nur für die vollstationäre Pflege vorgenommen, die dann zu einer verbindlichen Entscheidung über eine bedarfsabhängige Förderung zusätzlicher vollstationärer Pflegeeinrichtungen führt. Wie unter TOP 3 dargestellt, wird die verbindliche Entscheidung ab diesem Jahr nur für vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen getroffen, nicht für vollstationäre Kurzzeitpflegeangebote. Für diese und teilsta-

tionäre Angebote wie Tages- oder Nachtpflege müssen daher nach dem § 8 Abs. 2 Nr. 7 APG NRW Bedarfseinschätzungen seitens der Konferenz Alter und Pflege vorgenommen werden. Eine positive Bedarfseinschätzung ist für die Anbieter erforderlich, um die Investitionskostenförderung des Landes in Anspruch nehmen zu können.

Zur Beratung stehen die Einrichtung von Kurzzeitpflegeplätzen durch einen Umbau und zwei Tagespflege-Neubauten an, die durch die jeweiligen Träger vorgestellt werden.

Im Pflegebedarfsplan wird die Versorgung mit Tagespflege in Kapitel 4.3 dargestellt. Aktuell gibt es in Münster 13 Tagespflegen mit insgesamt 193 Plätzen, dazu kommen in den nächsten Jahren weitere 45 Plätze in 3 Einrichtungen, die sich noch in Planung bzw. Bau befinden.

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Vorstellung Kurzzeitpflege Haus vom Guten Hirten

Der Geschäftsführer Herr Schrade stellt das Angebot vom Haus vom Guten Hirten und die geplanten Umbaumaßnahmen vor (s. Anlage 2). Bisher verfügt das Haus vom Guten Hirten über 20 vollstationäre Plätze für Dauerpflege. Im Rahmen weiterer Umbaumaßnahmen sollen diese um 3 Plätze für vollstationäre Plätze der Kurzzeitpflege erweitert werden.

Aus Sicht der Verwaltung steht einer Platzzahlerweiterung um 3 Kurzzeitpflegeplätze nichts entgegen.

Der Bedarf von 3 Plätzen für Kurzzeitpflege wird von den Konferenz-Mitgliedern bestätigt.

Punkt 4.2 der Tagesordnung

Vorstellung Neubau Tagespflege Amelsbüren, Alexianer

Herr Jörissen und Herr Sandbothe von den Alexianern stellen die Pläne für den Neubau einer Tagespflege mit 12 Plätzen im Stadtteil Amelsbüren vor (s. Anlage 3) und beantworten Fragen der Mitglieder. Es handelt sich um einen umfassenden Neubau an der Kreuz Christi Kirche in Amelsbüren, von der nur der Kirchturm erhalten bleibt. In direkter Nachbarschaft befindet sich das ebenfalls neu zu erbauende Pater-Kolbe-Haus.

Geplant ist eine Tagespflege mit 12 Plätzen, auf der anderen Gebäudeseite soll ein Dorftreff entstehen. Zusätzlich ist Raum für ein inklusives Projekt zur Begleitung von Menschen mit und ohne Behinderung im Alter vorgesehen. In den oberen Geschossen ist barrierefreies Wohnen zwischen 50 bis 70 m² geplant. Im neuen Pater-Kolbe-Haus wird eine 3er-WG als Trainingswohnung eröffnet.

Die Eröffnung soll 2020 erfolgen. Er wird darauf hingewiesen, dass die Einrichtung mit Blick auf Bundesteilhabegesetz ein gutes inklusives Angebot darstellen kann, da in Zukunft auch Menschen mit Behinderung an Demenz erkranken können und ein entsprechendes Angebot benötigen.

Der Bedarf der Tagespflege-Einrichtung mit 12 Plätzen wird von den Konferenz-Mitgliedern mit einer Enthaltung bestätigt.

Punkt 4.3 der Tagesordnung**Vorstellung Neubau Tagespflege Altenhilfe-Zentrum St. Clemens in Hilstrup-Ost**

Das Altenhilfe-Zentrum St. Clemens plant in Hilstrup-Ost in Nachbarschaft zur Kirche einen umfassenden Neubau, in dem auch eine Tagespflege mit 15 Plätzen eingerichtet werden soll. Herr Heeke vom Altenhilfe-Zentrum St. Clemens als zukünftigem Betreiber und Herr Eckard vom Bauunternehmen stellen das Vorhaben vor (s. Anlage 4) und beantworten Fragen der Mitglieder.

Das Grundstück liegt am Loddenweg an der Marienkirche, wo nach Abriss des Pfarrhauses eine umfangreiche Neubebauung geplant ist. Neben der Tagespflege mit 15 Plätzen sind auch eine Begegnungsstätte und Seniorenwohnungen geplant. In direkter Nachbarschaft befinden sich eine Grundschule und eine Kita. Die Eröffnung der Tagespflege ist für April 2019 geplant.

Der Bedarf der Tagespflege-Einrichtung mit 15 Plätzen wird von den Konferenz-Mitgliedern bestätigt.

Punkt 5 der Tagesordnung**Vorstellung Neubau Haus Margareta, Alexianer**

Die Projektleiterin Frau Flender stellt das derzeit im Bau befindliche Vorhaben der Alexianer „Haus Margareta“ in Mauritz vor (s. Anlage 5). Das Angebot richtet sich an junge Pflegebedürftige ab 18 Jahren mit unterschiedlichen Krankheitsbildern wie Multiple Sklerose, Querschnittslähmung, neurologischen Erkrankungen, erworbenen Hirnschädigungen etc. Gerade von jungen Pflegebedürftigen zwischen 18 und 65 Jahren gibt es eine hohe Anzahl von Anfragen bei den Alexianern, die in Wolbeck bereits in einem Bereich des Achatius-Hauses „Junge Pflege“ anbieten. Eine Wohngemeinschaft kann hier eine Perspektive aufzeigen, die selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Das Angebot ist auf Pflege und Teilhabe ausgerichtet. Im Erdgeschoss ist eine Wohngemeinschaft mit intensiverem Gemeinschaftsleben vorgesehen, im Obergeschoss eine Wohngemeinschaft mit Appartements, die mehr Privatheit ermöglichen, dennoch die Nutzung von Gemeinschaftsräumen ermöglichen. Beide Wohngemeinschaften bieten jeweils 12 Menschen mit Beeinträchtigung Wohnraum. Des Weiteren gehören 4 inklusive freiermietbare Wohnungen, Büroräume und ein Gemeinschaftsraum der Gemeinde St. Margareta zum Objekt.

Die Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege begrüßen das Vorhaben und stellen Fragen zu möglichen Wechseln der Bewohnerinnen und Bewohner von einem Wohnangebot in das andere und zu Kooperationen mit weiteren Akteuren in der Nachbarschaft wie z. B. dem Nachbarschaftstreff „Alte Apotheke“. Wechsel von einer Etage in die andere sind möglich und eine Zusammenarbeit und Mitwirkung im Quartier ist vorgesehen.

Punkt 6 der Tagesordnung**Vorstellung Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe**

Bereits in der letzten Sitzung wurde von diesem neuen Angebot in Münster berichtet. Die Ansprechpartnerin Frau Nötzold stellt das Kontaktbüro und seine Angebote vor und verteilt Flyer mit den Kontaktdaten dazu. Das Kontaktbüro wurde am 01.09.2017 eröffnet mit dem Ziel, Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger zu schaffen. Das Projekt ist zunächst auf drei Jahre befristet und für Münster stehen Frau Nötzold 10 Wochenstunden zur Verfügung. Angebote finden in der Selbsthilfekontaktstelle am Dahlweg statt, derzeit ein offener Gesprächskreis einmal im Monat. Es können jedoch auch in Stadtteilen Angebote durchgeführt oder Gesprächskreise in einer Pflegeeinrichtung angeboten werden. Pflegenden Angehörigen werden als Zielgruppe weit gefasst, auch die Angehörigen von Altenheimbewohnerinnen und -bewohnern

gehören hierzu. Frau Nötzold wirbt dafür, pflegende Angehörige auf die Angebote und weiteren Möglichkeiten hinzuweisen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Punkt 7.1 der Tagesordnung

Bericht aus der AG Pflege und Versorgung im Quartier

Frau Menke berichtet von der AG, die von der Konferenz Alter und Pflege nach der Beratung des Masterplans altengerechte, inklusive Quartiere eingerichtet wurde, zum derzeitigen Stand. Die AG hat zunächst ein Quartier ausgewählt, an dem später exemplarisch Empfehlungen entwickelt werden sollen. Zu den unterschiedlichen Versorgungsmöglichkeiten beschäftigte man sich zunächst mit der stationären Pflege am Beispiel des Ev. Seniorenzentrums Handorfer Hof. Hier ist begleitet von einer Befragung vor Ort ein umfassendes Angebot geschaffen worden, der ehemalige Gasthof Handorfer Hof wurde als Begegnungsstätte erhalten. Anhand dieses Beispiels wurden Ziele festgehalten, wie z.B. die planerische Begleitung, Schaffung von Pflege-Angeboten an zentraler Stelle und Raum für Begegnung. Ebenfalls beschäftigte man sich mit ambulanten Angeboten. Hier hatte Frau Edler die Arbeit der ambulanten Dienste mit den drei Quartiersstützpunkten, die sich am Bielefelder Modell orientieren, vorgestellt. Auch hier wurde im Ergebnis wieder festgehalten, bei der Planung bereits Betroffene einzubeziehen, die Möglichkeit des Drubbel-Wohnens zu schaffen, Raum für Begegnung zu ermöglichen und die Finanzierung der Quartiersarbeit zu unterstützen. Anfang des Jahres hat Stift Tilbeck die Arbeit mit seinem Projekt TAT „Technik“ aufgenommen. Da auch technische Unterstützung den Verbleib in der Wohnung und / oder im Quartier fördern kann, wurden auch diese Möglichkeiten erörtert. Zusätzlich wurden andere Pflegemodelle und Voraussetzungen aus anderen Ländern wie z.B. Dänemark erörtert, jedoch sind hieraus nur begrenzt Faktoren auf Deutschland übertragbar. Mit dem niederländischen Modell Buurtzorg, das derzeit im Kreis Steinfurt erprobt wird und auch in Münster eingeführt werden soll, wird sich die AG noch befassen.

Punkt 7.2 der Tagesordnung

Bericht Projekt "Starke Pflege in Münster"

Frau Menke berichtet zum aktuellen Stand der Fachkräfteinitiative „Starke Pflege in Münster“ und stellt die Homepage und die Facebook-Seite vor:

www.starke-pflege-muenster.de

www.facebook.com/echtstark/

Auf der Homepage stellen sich die Pflege-Anbieter mit einer Casting-Map vor. Interessierte können auch einen Direktvergleich der Arbeitgeber durchführen oder in Bezug auf einzelne Fragen Antworten der Arbeitgeber vergleichen. Unter der Rubrik Azubi-Spezial werden die Ausbildungsmöglichkeiten dargestellt, Azubis und Quereinsteiger berichten. Auf beiden Medien berichten Pflegekräfte vom Arbeitsfeld Altenpflege mit Reportagen, Interviews und Filmen.

In der Bezirksregierung wurde der erste Azubi-Talk durchgeführt, bei dem sowohl junge Auszubildende als auch ältere Quereinsteiger von Ihrer Berufswahl, den Vor- und Nachteilen berichteten.

Mehrere Artikel sind inzwischen in den Westfälischen Nachrichten erschienen.

Punkt 7.3 der Tagesordnung**Veranstaltungshinweise**

Am 26. September findet in Steinfurt der erste Buurtzorg-Kongress in Deutschland statt. Hier wird dieses Arbeits- und Organisationsmodell für die ambulante Pflege aus den Niederlanden vorgestellt. Es stellt eine Alternative zu bestehenden Pflegemodellen dar und wird im Kreis Steinfurt in drei Gemeinden seit 2017 durchgeführt.

Anmeldung über Gesundheitswirtschaft Münsterland: www.gewi-muensterland.de

Die nächste Sitzung der Konferenz Alter und Pflege findet am Donnerstag, dem 29.11.2018 wieder um 15 Uhr im Lublin-Zimmer statt.

gez.

Cornelia Wilkens
Vorsitz

gez.

Christine Menke
Schriftführung

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Kurzzeitpflege Haus vom Guten Hirten
3. Tagespflege Amelsbüren, Alexianer
4. Tagespflege Altenhilfe-Zentrum St. Clemens, Hilstrup-Ost
5. Haus Margareta, Alexianer